

Saison 2018/2019 Prognose und Saisonverlauf und Fazit

Beitrag von „xlthl2“ vom 19. Mai 2019, 22:37

So, nachdem die Saison nun zu Ende ist, mein Fazit (etwas länger):

Zunächst die Spieler:

Tor:

Mathenia die wohl positivste Überraschung der Saison, hat absolut überzeugt und bis auf das letzte Spiel alles gehalten, was man halten musste. Bredlow dagegen sehr unsicher, mit ein Problem der Saison, dass Bredlow am Anfang zu lange im Tor war.

Abwehr:

Ewerton überragend. Die Klatschen gab es immer dann, wenn er nicht gespielt hat, leider war er oft verletzt. Auch Mühl hat mich positiv überrascht und war einer der wenigen Spieler, die sich im Laufe der Saison weiterentwickelt haben. Margreiter dagegen eher unterdurchschnittlich, immer wieder mit Gegentreffer verschuldet, da habe ich mir mehr erwartet. Valentini hat ordentlich gespielt, leider in der Rückrunde verletzt, sein Vertreter Bauer zunächst mit großen Problemen, wurde dann aber stärker, im Großen und Ganzen noch ok. Leibold auf der anderen Seite dagegen eine einzige Enttäuschung, absolut nicht bundesligatauglich, vor allem defensiv immer wieder mit großen Problemen, dies zog sich durch die ganze Saison.

Mittelfeld:

auf der 6 wechselten sich Erras und Petrak ab. Petrak mit einer ordentlichen Leistung in der Saison, Erras mit etlichen Problemen, war dann aber bei Schommers gesetzt. Daneben Behrens, der leider auch die Offensivqualitäten aus der letzten Saison komplett vermissen ließ. In Liga eins kam er an seine Grenzen, auch defensiv nicht immer überzeugend, technisch sowieso mit Problemen, insgesamt enttäuschend.

Im offensiven Bereich wurde teilweise fröhlich durchgewechselt. Löwen deutete sein Potential stellenweise an, jedoch habe ich mir auch von ihm deutlich mehr erhofft. Allerdings noch deutlich besser als Kollege Kerk, der in jedem Spiel komplett überfordert war. Umso

überraschender, dass er sehr oft in der Startelf sich wiederfand. Die linke Seite mit Leibold und Kerk war grundsätzlich unterirdisch und nicht bundesligatauglich. Kubo sollte wohl den vor der Saison nach Bremen gewechselten Möhwald ersetzen, was ihm in keinsten Weise gelang. Weder Zweikampfstärke noch das Tempo reichte für die erste Liga, auch wenn ich überzeugt bin, dass er im Stande ist, mehr zu leisten.

Ein großes Rätsel waren auch die beiden "Stars" Vura und Perreira. Zunächst spielte Vura groß auf, wenn auch er den in Bulgarien gezeigten Torinstinkt vermissen ließ. Er war aber der einzige Spieler, der auch offensive Zweikämpfe sich zutraute und gewann, oft dank seiner Schnelligkeit. Von Perreira war in der Hinrunde absolut nix zu sehen, das gipfelte dann in seinem "Eiergreifen" gegen Düsseldorf. Und nach seiner Sperre explodierte er regelrecht und war in den letzten Spielen überragend. Dagegen war von Vura in der Rückrunde nix mehr zu sehen, er wurde von Schommers des öfteren sogar auf die Tribüne verbannt. Ein Problem war die komplette "zweite Reihe" dahinter (Jäger, Rhein, Salli, Fuchs, Palacios, Tillmann, usw.). Hier gab es zwar unter Köllner ein munteres Wechseln zwischen Startelf und Tribüne, aber man muss ehrlich sein, diese Spieler hatten/ hätten Probleme schon in der zweiten Liga, die erste war hier mindestens eine Nummer zu hoch. Gleichzeitig wurde durch diese deutliche Leistungsdifferenz der zweiten Reihe kein richtiger Druck auf die "erste Elf" ausgeübt.

Sturm

Ishak konnte in wenigen Spielen überzeugen, meistens fiel er durch kämpferischen Einsatz und Anrennen der gegnerischen Verteidiger auf. Als Goalgetter war er jedoch, wie zuvor schon in Köln bei seiner ersten Station, überfordert. Bei ihm stellt sich sehr wohl die Frage, ob seine 12 Tore aus der letzten Hinrunde nicht doch ein One-Hit-Wonder war. Sein Ersatz Zrelak war in der Rückrunde größtenteils verletzt, konnte jedoch genauso wenig überzeugen wie der junge Knöll, von dem ich mir auch mehr erhofft hatte, Allerdings bekamen die Stürmer natürlich auch viel zu wenig zu verwertende Bälle aus dem Mittelfeld.

Verantwortliche

Trainer

Köllner als Aufstiegstrainer war natürlich gesetzt, hier im Forum gab es zu Beginn der Saison ein Aufschrei, weil Köllner überlegte, ob er überhaupt in der ersten Liga weitermacht. Aber er kam nach einem ordentlichen Start dann schnell an seine Grenzen. Negativ waren vor allem die Vernachlässigung der Defensive sowie das ständige Rotieren, das überhaupt nicht nachvollziehbar war. Auch die Wechsel während der Spiele waren oft unlogisch. Spätestens zur Winterpause hätte man hier einen Schlusstrich ziehen sollen, Köllner durfte aber noch bis zu meinen absoluten negativen Highlight, dem Offenbarungseid in Hamburg, weiterwursteln.

Nachfolger wurde dann Schommers, der die Rotation stoppte und in die Defensive Stabilität rein brachte, was aber auch mit Ewerton zu tun haben könnte. Die großen Klatschen blieben zwar aus, viel mehr Punkte holte die Mannschaft aber auch unter Schommers nicht, die letzten drei Spiele waren dann wieder wie unter Köllner, so dass eventuell das Fazit gezogen werden darf, dass die Trainer nicht unbedingt ausschlaggebend für das Abschneiden des Clubs in dieser Saison waren, sondern die Qualität (siehe Spieler) einfach zu schlecht war. Und die letzten drei Spiele sowie z.B. das Hamburg-Spiel oder die Klatschen gegen Dortmund oder Leipzig zeigen auch auf, dass die Motivation dann doch nicht immer so hoch war, wie allgemein öffentlich kundgetan wurde.

Allerdings kreide ich den Trainer die Probleme mit Vura (Schommers) und Perreira (Köllner) an. Unsere besten Spieler darf ich nicht durch persönliche Eitelkeiten oder ähnliche Dinge schwächen, damit schwäche ich die ganze Mannschaft. Und deshalb hat man leider beide viel zu wenig zusammen spielen sehen, beide in Bestform wären sicherlich eine bundesligataugliche Offensive gewesen.

Sportdirektor

Tja, Bornemann kam ebenfalls, wie Köllner, in der ersten Liga an seine Grenzen. Die Verpflichtungen im Sommer waren teilweise ok (Mathenia, Perreira), teilweise enttäuschten sie jedoch auch (Bauer, Tillmann, Vura, v.a. Kubo). Ein Problem sah ich von Anfang an in der Kommunikation des Zieles und des Sinns dieser Saison. Man kann durchaus in diese Saison gehen mit dem Ziel, sich finanziell zu konsolidieren, dies wurde auch von mir so gefordert, allerdings hätte man dies viel offensiver den Fans mitteilen müssen. Und in diese Strategie fällt dann auch nicht, dass mit Vura der Rekordtransfer der Clubs mit 3 Mio. verpflichtet wurde. Dieses Geld hätte man sich z.B. mit einer weiteren Leihe durchaus sparen können, ohne eventuell qualitative Einbußen hinnehmen zu müssen. Dann spare ich wenigstens konsequent. So war das weder Fisch noch Fleisch.

Der Kader war somit die Zweitligamannschaft, die die Saison zuvor schon glücklich aufgestiegen ist, und noch mit Möhwald das "Gehirn" verloren hat. Unter diesen Umständen sind die 19 Punkte absolut ok, mehr hätte es nur werden können, wenn wirklich alles optimal verläuft, wie es z.B. bei Düsseldorf ab ca. November der Fall war. Das war aber von vornweg unrealistisch. Trotz der mageren Punkteausbeute war selbst zur Winterpause zumindest der Klassenerhalt in greifbarer Nähe. Deshalb verwundert umso mehr, dass hier Bornemann wohl eines der abstrusesten Transferkapitel für den Club geschrieben hat. Ein Illicevic, der körperlich überhaupt nicht in der Lage ist, Bundesliga zu spielen, wird aus Kasachstan als Alibitransfer verpflichtet. Gleichzeitig zockt Bornemann mit möglichen Verstärkungen bis zur letzten Sekunde, was überraschenderweise doch scheitert. Ein Ersatz für den schon zur Winterpause total überforderten Leibold, für Ishak im Sturm oder ein Stabilisator auf der 6 fehlten somit weiterhin. Allein dafür hätte man Bornemann zur Rechenschaft ziehen müssen. So klammert er sich völlig unnötig an Trainer Köllner und beide müssen dann vom AR entlassen werden. Dies

und die anschließende zweimonatige Suche nach einem neuen Sportvorstand sind sicherlich auch eines der weniger ruhmreichen Kapiteln des FCN in dieser Saison.

Finanzvorstand

Meeske hat leider den Club Ende Oktober nach Wolfsburg verlassen. Er ist wohl einer der wenigen Topleute, die je beim Club gearbeitet haben, und hinterlässt dann eher die von seinem Vorgänger noch fälschlich versprochenen "bestellten Felder". Ein großer Verlust für den Club, hoffen wir, dass sein Nachfolger Russow hier in sein Fußstapfen treten kann. Finanziell war dieses eine Jahr erste Liga auf alle Fälle Gold wert.

Wäre es so einfach gewesen wie noch nie, in dieser Saison nicht abzustiegen? Ich sage nein. Wir sind immerhin 9 Punkte hinter dem Relegationsplatz gelandet, das ist nicht nur ein Duseltor, das statt eines Unentschiedens ein Sieg bedeutet. Da fehlt schon deutlich mehr. Wie gesagt, für den Klassenerhalt hätte alles perfekt laufen müssen, und davon darf man nie ausgehen (schon alleine weil wir der Club sind).

Somit ist mein Fazit kein erfreuliches. Der Abstieg war schon vor der Saison klar, dennoch hat Bornemann verpasst, die Mannschaft wirklich zu verstärken (auch im Hinblick jetzt auf den Abstieg mit weiteren herausragenden Zweitligaspielern), und wenn es in der Winterpause der Fall gewesen wäre. Auch die Entwicklung der Spieler war wenig erfreulich, bis auf Mühl und mit Abstrichen Löwen hat sich von den jungen Spielern keiner weiter entwickelt. Wohin die Formkurve von Vura in der neuen Saison geht und ob die drei wirklich überragenden Spieler Mathenia, Ewerton und Perreira bleiben, muss man abwarten. Auch auf der Trainerseite wurde oft kein glückliches Händchen bewiesen. Vielleicht wäre im Nachhinein auch ein erfahrener Trainer für diese Herkulesaufgabe der richtigere Mann gewesen. Positiv war wenigstens die finanzielle Entwicklung des Vereins durch dieses eine Jahr in der ersten Liga. Wahnsinn, wie hier die Schere zwischen erster und zweiter Liga mittlerweile auseinander gegangen ist!

Wie auch immer, zur neuen Saison kann es nur besser werden.